

Neue Arten aus den Gattungen *Aphodius* Illig.,
Ataenius Har., *Saprosites* Redtenb. (Col.)

Von Adolph Schmidt, Berlin.

Aphodius Arrowi n. sp.

Glänzend, länglich, konvex, schwarz, Kopfrand rötlich. Kopf breit, deutlich und dicht punktiert, am Hinterrande nur wenig zerstreuter, ohne Erhöhungen, aber mit vertiefter, gewinkelter Stirnlinie, die Mitte davor etwas aufgetrieben; Clipeus ausgebuchtet, an den breit abgerundeten Ecken aufgebogen. Halsschild kurz, quer, seitlich etwas gebogen, vorn kaum schmäler als hinten, Seiten und Basis gerandet, mit großen und kleinen Punkten auf der Scheibe weniger dicht als an den Seiten bedeckt, Hinterwinkel abgerundet. Schildchen dreieckig, Basalhälfte punktiert. Flügeldecken an der Basis schmäler als Thorax, nach hinten verbreitert, reichlich zweimal so lang als Kopf und Halsschild, seitlich kurz behaart, deutlich punktiert-gestreift, die Streifenpunkte greifen Zwischenräume an, letztere etwas konvex, besonders vor der Spitze, zerstreut punktiert, dichter und größer an den Seiten. Unterseite bis auf den Hinterleib glänzend, Hinterbrust und Schenkel sehr deutlich punktiert und wie die Ränder der Metasternalplatte behaart, Metasternum vorn scharf gerandet, hinter den Mittelhöften mit je einem rundlichen Tuberkel. Hinterleib chagriniert, weniger glänzend, länger behaart. Endrand der Hintertibien mit langen und kurzen Borsten besetzt, oberer Enddorn kürzer als erstes Glied, dieses den 2 folgenden an Länge gleich.

♂. Halsschild seitlich mehr gerundet, Scheibe weniger dicht punktiert. Enddorn der Vordertibien nach innen gebogen. Metasternum in der Mitte mit tiefer Längsgrube.

♀. Enddorn der Vordertibien nach vorn gerichtet. Metasternum nur wenig verflacht.

7—8 mm. — Da-laen-saen (China). — Im Museum zu London und in meiner Sammlung.

In der länglichen, konvexen Gestalt einige Ähnlichkeit mit *A. rufipes* L., jedoch durch den ausgerandeten Clipeus, die stärkere und dichtere Punktierung des Halsschildes, die kurz behaarten Flügeldecken verschieden.

Herrn Gilbert Arrow in London zu Ehren benannt.

Aph. (Mendidius) bidentellus n. sp.

. Länglich, nach hinten etwas verbreitert, glänzend, schwarz, Vorderkopf und Seitenrand des Halsschildes rötlich, Flügeldecken

fahl gelbbraun. Kopf bis zur Stirnlinie deutlich granuliert und lang behaart, dahinter punktiert, Stirnlinie erhaben, zeigt Spuren von Höckerchen; die Ausrandung des Clipeus wird jederseits von einem spitzen Zähnchen begrenzt; Wangen abstehend, deutlich vom Seitenrande abgesetzt und wie der ganze Kopfrand, jedoch länger, bewimpert. Halsschild quer, gerundet, feiner und etwas stärker, nicht besonders dicht punktiert, Seiten lang bewimpert und wie die Basis gerandet, Hinterwinkel stumpf abgerundet, vor dem Schildchen ein kurzer Längseindruck. Schildchen dreieckig, punktiert. Flügeldecken hinten verbreitert, ihre Streifenpunkte kerben die Ränder der Zwischenräume, letztere an den Seiten und vor der Spitze etwas dichter punktiert. Unterseite wie oben gefärbt, Hinterleib etwas dunkler, letzterer, sowie die Seiten der Hinterbrust deutlich punktiert und behaart, Metasternalplatte wenig vertieft, sehr fein wie die Schenkel punktiert. Letztere haben an Unter- und Oberkante eine unregelmäßige Reihe grober, langbehaarter Punkte. Hinterschenkel und Schienen vor der Spitze ziemlich stark verbreitert, der Spitzenrand der letzteren trägt kurze, gleichlange Borsten. Enddorne an Länge wenig verschieden, länger als erstes Glied, dieses fast so lang als 2 folgende Glieder. Vordertibien stark verbreitert, ihre Außenseite mit 3 langen, spitzen Zähnen, Unterseite lang behaart.

6 mm. — Transbaikalien. — In meiner Sammlung.

Durch das vorn gerandete Halsschild mit *Mendidius* Solsk. verwandt, aber durch den ungehöckerten Kopf, die über den Zähnen gekerbten Vordertibien verschieden. Die Art ist an dem behaarten Kopf kenntlich.

Aph. (Mendidius) distinguendus n. sp.

Glänzend, länglich, konvex, schwarz, Vorderkopf, Seiten des Halsschildes mehr oder weniger rot, Flügeldecken rotbraun. Kopf rauh punktiert, nicht gekörnt, Mitte beulig, ohne deutliche Stirnlinie; Clipeus ausgerandet, seine Ecken stumpf gerundet, ohne Zähnchen; Wangen stumpfwinklig. Thorax quer, stark herabgewölbt, vorn etwas schmaler, bewimperte Seiten, abgerundete Vorder- und Hinterwinkel gerandet, die Randung der Vorderwinkel reicht gewöhnlich nur bis hinter die Augen, bei einem Exemplar ist der ganze Vorderrand strichförmig abgesetzt, Mitte der ungerandeten Basis etwas hervorgezogen; Oberfläche weitläufig, fein punktiert, mit vereinzelt größeren Punkten, die aber den Seitenrand nicht erreichen, vor dem Schildchen macht sich ein schwacher Längseindruck bemerkbar. Schildchen dreieckig, glatt. Flügeldecken vorn so breit als der Thorax, hinten verbreitert, deutlich gestreift, Streifenpunkte ziemlich flach, die Ränder schwach kerbend,

Zwischenräume eben, vor der Spitze verschmälert und etwas erhaben, einzeln und fein punktiert. Unterseite glänzend und behaart, vertiefte Metasternalplatte, sowie Schenkel fein punktiert, letztere mit stärkeren, haartragenden Punkten am Unter- und Oberrande. Hinterschienen am Ende verdickt, ihr Endrand mit gleichlangen, kurzen Borsten. Oberer Enddorn länger als erstes Fußglied, dieses gleich den 2 folgenden.

4 $\frac{1}{2}$ mm. — Molukken, Australien. — Im Museum zu London und in meiner Sammlung.

Aph. forticornis n. sp.

Ober- und Unterseite hellrotbraun, Scheibe des Halsschildes wenig dunkler, glänzend, unbehaart. Kopf kurz und breit, nach vorn gerundet verengt, feiner und stärker, nicht besonders dicht und erloschen punktiert, mit nach vorn gebogener Stirnlinie, vor derselben ein gebogenes, reichlich 1 mm langes, dunkles Horn; die abgerundeten Wangen überragen die Augen. Thorax quer, nach vorn gerundet verengt, Vorderrand hinter den Augen ausgeschweift, Mitte bogig hervorgezogen, hinter dem Vorderrand ist der Thorax, aber nur zwischen den Augen, abgeflacht und mit vereinzelt großen und feinen Punkten besetzt, von dieser Abflachung ziehen nach hinten und oben 3 Vertiefungen, die beiden seitlichen sind tiefer, kürzer, mehr längsgrubig, die mittlere hat die Form einer Längsfurche, sie ist von halber Halsschildlänge und wird stumpfbeulig begrenzt, der übrige Teil des Halsschildes, nämlich Seiten und hintere, erhöhte Hälfte, sehr vereinzelt punktiert, Seiten, Vorder- und abgerundete Hinterwinkel gerandet, Basis ohne Rand, Schildchen schmal, vorn parallel, der Länge nach konkav, einige Punkte an der Basis. Flügeldecken hinten etwas verbreitert, punktiert-gestreift, Streifenpunkte greifen wenig die Zwischenräume an, letztere fast flach, fein und zerstreut punktiert; die Streifen werden vor der Spitze flacher, vierter und fünfter hier verbunden und abgekürzt, achter und neunter vorn abgekürzt, achter nur wenig länger. Hintertibien am Endrande ungleich beborstet, oberer Enddorn fast dem ersten Gliede, dieses den 3 folgenden gleich. Unterseite glänzend, fein und zerstreut punktiert, nur Hinterbrust seitlich dichter.

11 mm. — Siam. — Type im Museum zu London.

Diese Art gleicht in Farbe und Form *Aph. rhinocerus* Reiche, aber durch das lange Kopfhorn und die Skulptur des Halsschildes, welches dem des *Onthophagus amyntas* und *Ganglbaueri* ähnlich, verschieden. Diese beiden Arten haben ebenfalls vorn 2 seitliche Eindrücke, die aber durch eine stumpfe Hervorragung, bei der neuen

Art jedoch durch eine breite, nach hinten verflachte und seitlich wulstig begrenzte Furche getrennt werden.

Aph. laxepunctatus n. sp.

Glänzend, länglich, schwach gewölbt, einfarbig gelbbraun, nur Vorderrand des Halsschildes und Naht schmal angedunkelt. Kopf nach vorn bogig verschmälert, daselbst ausgerandet, Oberfläche einzeln, sehr fein und etwas gröber punktiert, Stirnlinie in der Mitte vertieft, seitlich erhöht, vor der Mitte der Stirnlinie eine stumpfe Längserhöhung; Wangen klein und rundlich, Augen nicht überragend. Thorax gerundet nach hinten erweitert, mit sehr vereinzelt feinen und stärkeren Punkten, seitlich wenig dichter besetzt, Seiten bis an die stumpfen Hinterwinkel schwach gerandet, Basis ohne Rand, aber schmal dunkel. Schildchen schmal dreieckig, dunkel gerandet, einzeln punktiert. Flügeldecken hinten kaum breiter, deutlich gestreift, in Streifen sehr flach punktiert, Zwischenräume eben, höchst fein und einzeln punktiert, sie sind vor der Spitze unverbunden. Unterseite glänzend, vereinzelt fein punktiert, Hinterleib etwas dichter, länger behaart. Metasternalplatte sehr schmal, mit Mittellinie. Hintertibien am Endrande ungleich beborstet, oberer Enddorn kürzer als erstes Glied, dieses fast so lang als die 3 folgenden.

3 $\frac{1}{2}$ mm. — S. Paulo (Brasilien). — In meiner Sammlung.

Diese Art ähnelt *A. argentinensis* m., doch ist bei letzterem Kopf und Thorax seitlich viel dichter punktiert, die Mittelerhöhung des Kopfes ist weniger deutlich, mehr rundlich, die Streifen der Flügeldecken sind nicht frei auslaufend.

Aph. (Acrossus) opacipennis n. sp.

Von breiter, flacher Gestalt und schwarzer Farbe, bis auf die Spitzenhälfte der Flügeldecken glänzend. Kopf flach, in der Mitte erhöht, von den Wangen im gleichen Bogen gerundet, am Vorderrande etwas abgestutzt, nicht ausgerandet, gleichmäßig fein und ziemlich dicht punktiert, Stirnlinie nach hinten gebogen, ohne Erhöhungen; Wangen stumpf, sie überragen die Augen. Halsschild quer, die bewimperten und gerandeten Seiten sind in der Hinterhälfte fast parallel, Hinterwinkel abgerundet, Basis gebuchtet, ohne Rand, vor dem Schildchen eine kurze, glatte Längsline, Oberfläche ziemlich dicht, fein und stärker punktiert. Schildchen breit, dreieckig, glatt. Flügeldecken hinten breiter, fein gestreift, Zwischenräume flach, fein punktiert, der sechste vom fünften und siebenten vor der Spitze eingeschlossen. Unterseite glänzend, punktiert und behaart, Schenkel sehr fein und zerstreut punktiert, mit grober Haarpunktreihe neben dem Knie

und am Vorderrande. Hintertibien am Spitzenrande ungleich beborstet, oberer Enddorn gleich dem ersten Gliede, dieses reichlich so lang als die 3 folgenden.

♂. Thorax etwas breiter als die Flügeldecken, an der Basis weniger dicht punktiert.

8—10 mm. — Sikkim. — Im Museum zu London und in meiner Sammlung.

In der breiten, flachen Gestalt gleicht diese Art *A. semiopacus* Reitt., doch sind bei letzterem die Flügeldeckenstreifen noch flacher, die Zwischenräume in ihrer ganzen Länge bis auf die scharfen und glänzenden Ränder vollständig matt, ohne deutliche Punktierung, während sie bei der neuen Art deutlich punktiert und erst nach der Spitze zu matt werden.

Aph. depressus var. *nigripes* Steph. hat auch grofse Ähnlichkeit mit *opacipennis*, doch ist erstere etwas schmaler, die ganze Oberfläche glänzender, Kopf weniger deutlich punktiert, die Hinterwinkel des Halsschildes weiter und dicker gerandet, bei der obigen Art kaum um die Winkel herumreichend, die Streifen der Flügeldecken sind deutlicher, fast bis zur Spitze reichend, während sie bei der neuen Art schon weit vor der Spitze verschwinden.

Aph. reflexus n. sp.

Hellgelbbraun, nur Hinterkopf, Thoraxmitte und Tibien dunkler, länglich, nach hinten etwas verbreitert, konvex, Wangen, Thorax-, Flügeldeckenränder, Schenkel an den Rändern, Vordertibien aufsen und unten, Mittel- und Hintertibien an der innern Seite ziemlich lang behaart. Kopf kurz und breit, nach vorn wenig verschmälert, deshalb Vorderrand ziemlich breit, in der Mitte kaum ausgerandet, seitlich wenig breit verrundet, die Wölbung des Kopfes geht nicht direkt in den Vorderrand über, sondern es bleibt zwischen ihr und dem stark aufgebogenem Vorderrande eine breite Verflachung übrig, die sehr deutlich, etwas querpunktiert ist, nach hinten sind die Punkte sparsamer und rundlich; Wangen stark verrundet und Augen kaum überragend. Thorax herabgewölbt, Seiten und Hinterwinkel stark gerundet und wie die Basis gerandet, vor dem Schildchen mit flacher Längsfurche. Schildchen dreieckig, punktiert. Flügeldecken mit Streifenpunkten, welche die Ränder der Zwischenräume nur schwach angreifen, die Streifen werden zuweilen nach der Spitze schwächer und es bleibt dann nur der erste bis zur Spitze deutlich, Zwischenräume schwach gewölbt, deutlich punktiert, der zweite gewöhnlich breiter als der dritte, der vierte bis sechste weit vor der Spitze vereinigt. Unterseite glänzend, einzeln punktiert und behaart. Metasternalplatte vorn dicht punktiert und behaart, nach hinten

längseingedrückt. Der Endrand der Hintertibien hat kurze, etwas ungleiche Borsten, oberer Enddorn so lang als erstes Glied, dieses kürzer als die 2 folgenden.

5—6 mm. — Argentina. — In der Sammlung des Herrn J. Richter in Buenos Aires und der meinigen.

Diese neue Art hat grofse Ähnlichkeit mit *rugosiceps* Har. aus Chile, besonders in der Streifung der Flügeldecken und Verbindung der Zwischenräume, unterscheidet sich aber hauptsächlich in der Zahnung der Vordertibien. Diese haben bei *rugosiceps* 3 grofse und einen kleinen Zahn dahinter, die beiden Endzähne stehen dichter zusammen und sind durch eine breite Lücke von den folgenden getrennt, während die 3 Randzähne bei der neuen Art gleichweit entfernt sind. Bei *rugosiceps* ist der Kopf bis zum Hinterrande dicht und rauh punktiert, der Vorderrand ist schmaler und deutlich ausgerandet. Das Halsschild ist in der Mitte stärker erweitert bei der neuen Art, als bei *rugosiceps*, und der Metatarsus ist bei letzterer Art länger als die 2 folgenden Glieder.

Aph. spinulosus n. sp.

Von kurzer, breiter, hochgewölbter, nach hinten verbreiteter Gestalt, glänzend, schwarz, unbehaart. Der Vorderrand des Kopfes und Seiten des Halsschildes rötlich, gewöhnlich auch die Schulter, einzelne Flecke vor der Spitze oder auf Scheibe und Seitenrand heller. Der breite Kopf ziemlich geradseitig verschmälert, dicht punktiert, Mitte schwach aufgetrieben, Stirnlinie vertieft, in der Mitte mit kleinem Tuberkel; Clipeus wenig ausgeschweift, jederseits ein kleines, aufgebogenes Zähnchen tragend; Wangen grofs, stumpfwinklig, vom Seitenrande etwas abgesetzt. Halsschild quer, vorn schmaler, an den Seiten sehr dicht, auf der Scheibe etwas zerstreuter grofs und klein punktiert, die Seiten und schwach zweibuchtige Basis gerandet, Hinterwinkel stumpf. Schildchen dreieckig, punktiert. Flügeldecken so breit als das Halsschild an der Basis, mit kleinem Schulterzahn, nach hinten verbreitert, punktiert-gestreift, die Streifenpunkte greifen die Zwischenräume nur auf Rücken und seitlich an, weil vor der Spitze die Streifen viel breiter, furchenartig, Zwischenräume hier aber schmal und stark gewölbt werden, auf dem Rücken und an den Seiten sind sie fast flach, ohne den neunten und zehnten, neben den Rändern einzeln und fein punktiert. Unterseite punktiert und behaart, Metasternum und Schenkel zerstreut und kurz, der rote Hinterleib feiner und länger. Dornen am Spitzenrande der Hintertibien kurz und gleichlang, oberer Enddorn viel kürzer als erstes Glied, dieses den 3 folgenden gleich.

5 mm. — Da-laen-saen (China). — Im Museum zu London und in meiner Sammlung.

Diese Art ähnelt in der Körperform den *Ammœcius*-Arten, aber durch den nicht senkrecht abfallenden Clipeus verschieden.

Aph. striatus n. sp.

Konvex, länglich, glänzend, einfarbig rotbraun, zuweilen Scheibe des Halsschildes und der Flügeldecken dunkler. Kopf ziemlich flach, von den Wangen ab gerundet, Mitte des Vorderandes sehr wenig gebuchtet, Oberfläche gleichmäÙig dicht punktiert, Stirnnaht dreihöckerig, das mittelste Höckerchen rundlich. Halsschild quer, nach hinten gerundet erweitert, mit gröÙeren und sehr feinen Punkten, ungleich verteilt, in der Mitte zerstreuter, besetzt, bewimperte Seiten, abgerundete Hinterwinkel und Basis gerandet. Schildchen dreieckig, Vorderhälfte mit einigen Punkten. Flügeldecken hinten wenig verbreitert, mit tiefen, punktierten Streifen, ihre Punkte kerben deutlich die Zwischenräume, letztere fast flach, zerstreut punktiert, ziemlich dicht aber vor der Spitze.

Unterseite, besonders die Schenkel, etwas heller, glänzend. Mittelbrust zwischen den Mittelhüften scharf gekielt. Hinterbrust in der Mitte und Schenkel fein punktiert, unbehaart, Abdomen dichter und stärker punktiert, auch behaart. Apicalborsten an den Hintertibien gleichlang, kurz, oberer Enddorn gleich dem ersten Gliede, dieses so lang als die 2 folgenden.

6 mm. — Da-laen-saen (China). — Im Museum zu London und in meiner Sammlung.

Diese Art läÙt sich am besten mit *A. elongatulus* F. vergleichen, mit dem sie in Form, Farbe und GröÙe übereinstimmt. Doch ist bei *elongatulus* der Thorax zerstreuter punktiert, die Flügeldecken sind kräftiger gestreift, Zwischenräume schmaler und konvex, die Hauptunterschiede liegen aber darin, dafÙ der Thorax bei der neuen Art an der Basis gerandet ist und die Flügeldeckenstreifen nicht unverbunden sind, der zehnte Zwischenraum reicht an den zweiten, der neunte verbindet sich mit dem siebenten und erreicht dann den dritten, der vierte und fünfte vereinigen sich ebenfalls, der achte ist wenig kürzer als der sechste.

Ataenius crenulatus n. sp.

Wenig glänzend, länglich, konvex, schwarz, Flügeldecken tief dunkelrotbraun, Clipeus, Vorderwinkel des Halsschildes und FüÙe rotbraun. Kopf wenig gewölbt, sehr dicht punktiert, vorn feiner, Clipeus in der Mitte deutlich gebuchtet, seitlich etwas stumpf-

winklig verrundet. Thorax an Seiten schwach gerundet, Vorderwinkel herabgezogen, rundlich, Hinterwinkel mehr stumpf, Seiten und gerandete Basis kurz bewimpert, Oberfläche sehr dicht, nicht besonders stark punktiert, nach vorn wenig feiner, vor dem Schildchen mit äußerst schwachem Längseindruck. Schildchen länglich-dreieckig, mit stumpfkieliger Mitte. Flügeldecken an Schulter mit Zähnchen, nach hinten kaum verbreitert, mit glänzenden Punktstreifen, Zwischenräume scharf gekielt, ihre Seitenränder schwach gekerbt, Seiten chagriniert, obere Kante mehr glänzend, mit Punktreihe, jeder Punkt trägt ein sehr kurzes Börstchen, die Kiele sehen infolge der Punktierung wie sehr fein kreneliert aus, der zehnte Zwischenraum ist nur konvex. Mesosternum matt, längsgerieft, zwischen den Mittelhüften fein gekielt, der übrige Teil der Unterseite etwas glänzend; Metasternum ziemlich dicht punktiert, mit Längsfurche; Mittel- und Hinterschenkel mit ganzer Randlinie und wie der Hinterleib sehr kurz behaart; Endborsten der Hintertibien kurz, ungleich, erstes Glied dem obern Enddorn und den 3 folgenden Gliedern gleich.

4 $\frac{1}{2}$ —5 mm. — Rio Grande do Sul. — In meiner Sammlung.

In der Punktierung des Kopfes und Halsschildes, wie in den gekielten Flügeldecken kommt diese Art *A. sculptor* Har. nahe, weicht aber durch geringere Größe und in den nur einreihig punktierten Kielen ab.

Ataenius opacipennis n. sp.

Gewölbt, länglich, matt, schwarz, Clipeus, Vorderwinkel des Halsschildes und Spitze der Flügeldecken rötlich, Oberseite, Ränder des Kopfes, des Halsschildes und der Flügeldecken mit kurzen Borsten besetzt. Kopf breit, nach vorn stark verschmälert, Vorder- und Seitenrand deutlich gebuchtet, dahinter eingedrückt, Oberfläche dicht, längszusammenfließend punktiert, vorn schwächer und feiner, hier mehr glänzend, zwischen den Augen mit äußerst schwacher Querlinie, die sich vor den Augen kielförmig erhöht und bis zum Aufsensrand reicht. Thorax quer, seitlich schwach gerundet, sehr dicht punktiert, vorn feiner, Seiten, abgerundete Hinterwinkel und Basis gerandet. Schildchen klein, dreieckig, punktiert. Flügeldecken wenig schmaler als der Thorax, mit gezahnten Schultern, parallel, tief gestreift, Zwischenräume sehr stumpf gekielt, von den Streifenpunkten angegriffen und quer gerieft, jeder Zwischenraum mit einer Reihe kurzer Borsten. Unterseite ohne Mesosternum glänzend, schwarz, Fühlerkeule rötlichgelb, Füße rotbraun; hinten grubig vertieftes Metasternum, Hinterschenkel und Hintertibien punktiert und kurz beborstet, Enddorne der Hintertibien sehr

ungleich, oberer kürzer als erstes Glied, dieses fast so lang als der übrige Fuß. Hinterschenkel ohne Randlinie.

2 $\frac{1}{2}$ mm. — Brasilien. — In meiner Sammlung.

In der Gestalt *A. carinator* Har. ähnlich, durch ungezahnten Clipeus, dichter punktierten Thorax, stumpfere, nicht gekörnelte Kiele auf den Flügeldecken verschieden.

Saprosites sulcifer n. sp.

Länglich, gleichbreit, konvex, schwarz, einige Stücke mit rotbraunen Flügeldecken — jedenfalls unausgefärbt —, glänzend. Kopf herabgewölbt, nach vorn gerundet verschmälert, fein gerandet, vorn schwach gebuchtet, Oberfläche sehr fein punktiert, hinter der angedeuteten Stirnlinie grösser und dichter. Thorax kaum breiter als Kopf, fast geradseitig, Seiten und Basis gerandet, die Randung ist aber nicht glatt, sondern durch Punkte zerstoichen, besonders an der Basis, Hinterwinkel stumpf, Oberfläche ziemlich dicht punktiert, nach vorn feiner, hier feiner als am Hinterkopf. Schildchen sehr schmal, dreieckig. Flügeldecken mit deutlichem Zahn, grob punktiert-gestreift, die Punkte greifen die Ränder an, besonders seitlich, gewölbte Zwischenräume einzeln und sehr fein punktiert, der achte ist der kürzeste. Unterseite glänzend, rotbraun, Mesosternum in der Mitte längsgerieft, seitlich flach punktiert, zwischen den Mittelhüften wenig tiefer als das Metasternum, dieses in der Mitte viel feiner punktiert als an den Seiten, Mittellinie deutlich. Mittel- und Hinterschenkel hellrotbraun, sehr fein punktiert, mit Randlinie; Abdominalsegmente nach vorn gebogen, ihr Vorderrand stark gerieft, Mittel- und Hintertibien nach der Spitze verbreitert, mit schwachen Spuren von Querleisten und gezähneltem Endrande; oberer Enddorn fast so lang als 2 Glieder, erstes Glied so lang als die 2 folgenden. Vordertibien mit 3 spitzen Randzähnen, von denen die beiden untern mehr genähert sind.

3 $\frac{1}{2}$ mm. — Brasilien. — Im Museum zu London und in meiner Sammlung.

Diese Art gleicht in der Form *S. brevisculus* Har., unterscheidet sich aber hauptsächlich von ihr durch viel dichter punktierten und an der Basis gerandeten Thorax, sowie durch breiter gestreifte Flügeldecken.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [1910](#)

Autor(en)/Author(s): Schmidt Adolf

Artikel/Article: [Neue Arten aus den Gattungen Aphodius Illig., Ataenius Har., Saproscites Redtenb. \(Col.\) 353-361](#)